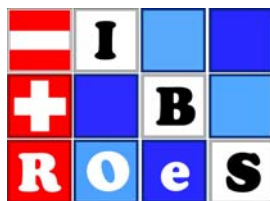


ROeS- Nachrichten

No 50

April 2014



Redaktion: Michael Vock
Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre
Universität Bern
Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern
Tel: +41 31 631 88 05; Fax: +41 31 631 38 70
michael.vock@stat.unibe.ch

Präsident: Leonhard Held
Abteilung Biostatistik
Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Universität Zürich
Hirschengraben 84, CH-8001 Zürich
Tel: +41 44 634 46 40; Fax: +41 44 634 43 86
leonhard.held@ifspm.uzh.ch

Sekretärin: Regina Riedl
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation
Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 2/9/V, A-8036 Graz
Tel: +43 316 385 17874
regina.riedl@medunigraz.at

Schatzmeisterin: Shu-Fang Hsu Schmitz
Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre
Universität Bern
Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern
Tel: +41 31 631 88 11; Fax: +41 31 631 38 70
shu-fang.hsu@stat.unibe.ch

Inhalt

	Seite
Grusswort des ROeS-Präsidenten	3
ROeS-Seminar 2013 in Dornbirn.....	5
Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung 2013.....	7
Arthur-Linder-Preis	11
Aus den Sektionen – Vorträge im 2013	12
Mitgliederbewegungen 2013.....	15

Grusswort des ROeS-Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der ROeS, zum 1. Januar 2014 konnte ich die Präsidentschaft der ROeS antreten, was mir eine grosse Ehre ist. Mit diesem Grusswort darf ich mich nun zunächst kurz allen ROeSianern vorstellen.

Nach meinem Studium der Statistik (mit Anwendungsgebiet Biologie) in München hatte ich das Glück, 1993 eine Doktorandenstelle bei Ludwig Fahrmeir antreten zu dürfen. Er ermutigte mich, bereits während meiner Dissertation ein Jahr im Ausland zu verbringen; im Jahre 1995 kam ich so nach Seattle an die University of Washington und konnte prominente Persönlichkeiten der Statistik und Biostatistik näher kennenlernen, wie etwa Norm Breslow, Julian Besag, Adrian Raftery, Margeret Pepe und Werner Stützle. Nach der Rückkehr konnte ich 1997 meine Dissertation und 2001 meine Habilitation in München einreichen. Ein Jahr vorher nahm ich bereits eine Stelle als Lecturer am Imperial College in London in der Gruppe von Sylvia Richardson an, bevor ich 2001 an die Lancaster Universität wechselte. 2003 bis 2006 war ich – nun als Professor – wieder in München, bevor ich 2006 auf den Lehrstuhl für Biostatistik der Universität Zürich wechselte.



Meine frühe Exposition mit angelsächsischer Statistik hat mich entsprechend geprägt, meine Interessen liegen daher im Bereich der angewandten Statistik, speziell der statistischen Modellierung und Analyse von räumlich und zeitlich korrelierten Daten sowie der Bayesianischen Inferenz. Manche von Ihnen kennen vielleicht meine Bücher „Gaussian Markov Random Fields – Theory and Applications“ (2005, mit Havard Rue), „Statistical Methods for Spatio-temporal Systems“ (2006, gemeinsam herausgegeben mit Bärbel Finkenstädt und Valerie Isham), „Methoden der statistischen Inferenz – Likelihood und Bayes“ (2008), und „Applied Statistical Inference“ (2014, mit Daniel Sabanés Bové).

Meine Hauptanwendungsgebiete liegen in der Epidemiologie, aber durch den engen Kontakt zu Klinikern der Universität Zürich habe ich mich in den letzten Jahren auch vermehrt mit der medizinischen Statistik beschäftigt. So konnte ich – gemeinsam mit meinen Kollegen Kaspar Rufibach und Burkhardt Seifert – im letzten Jahr das Lehrbuch „Medizinische Statistik – Konzepte, Methoden, Anwendungen“ publizieren.

Was sind meine Pläne für den Zeitraum 2014–2015 meiner Präsidentschaft? Da ist natürlich zunächst die Organisation des ROeS-Seminars im Jahr 2015 zu nennen. Hier konnte ich bereits letztes Jahr Kontakt zu Maria Grazia Valsecchi, der Präsidentin der Italienischen Region, aufnehmen, um Möglichkeiten einer gemeinsamen Tagung abzuklären. Erfreulicherweise wurden unsere Ideen sowohl von der ROeS auf ihrer Mitgliederversammlung in Dornbirn als auch vom Vorstand der Italienischen Region sehr positiv aufgenommen. Nach einigen Abklärungen sind wir übereingekommen, die Tagung in Norditalien zu organisieren, und inzwischen haben sich diese Pläne konkretisiert. Ich freue mich daher nun sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass diese gemeinsame Tagung in der Woche vom 15. bis 19. Juni 2015 an der University of Milano-Bicocca in Mailand stattfinden wird. Die Metropole Mailand ist natürlich immer eine Reise wert, aber im Jahr 2015 hat die Stadt durch die Ausrichtung der EXPO 2015 (<http://www.expo2015.org>) eine ganz besondere Attraktivität. Ich werde Sie in den nächsten Monaten über weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit diesem einmaligen Ereignis informieren, damit möglichst viele von Ihnen Ihre wissenschaftlichen Beiträge zeitgerecht einreichen können.

Natürlich möchte ich auch noch die Tagung „Bayesian Biostatistics“ erwähnen, die vom 2. bis zum 5. Juli in Zürich stattfinden wird. Es handelt sich hier um eine Satellitenkonferenz zur IBC 2014, die, wie Sie sicher alle wissen, im direkten Anschluss in Florenz von unseren italienischen Kollegen organisiert wird. Die Tagung in Zürich wird aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bayesianischen Analyse von biomedizinischen Daten zusammenfassen. Für die Tagung in Zürich konnten das wissenschaftliche Komitee, das sich aus Björn Bornkamp (Novartis, Basel), Arnoldo Frigessi (Oslo) und Peter Müller (Austin, Texas) zusammensetzt und von mir präsiert wird, attraktive Redner gewinnen und ich möchte insbesondere Hanno Ulmer, meinem Vorgänger als ROeS-Präsidenten, dafür danken, dass auch die ROeS diese Tagung finanziell unterstützt. Machen Sie Sich doch bitte selbst unter http://www.biostat.uzh.ch/bb2014_en.html einen Überblick über diese internationale Tagung.

Ein wichtiges Anliegen meiner Präsidentschaft ist die Ausbildung von akademischem Nachwuchs für unser Fach. Biostatistik liegt im Grenzbereich von einerseits Statistik, Mathematik und Informatik, andererseits Medizin und Biologie. Diese Interdisziplinarität finden wir alle, so bin ich mir sicher, extrem attraktiv und ist vielleicht einer der zentralen Gründe, warum wir in diesem Gebiet so gerne arbeiten. Andererseits macht sie uns die Ausbildung von Nachwuchs nicht einfacher und in klassischen Studiengängen wie Mathematik oder auch Biologie kommen viele wichtige Themen unseres Faches schlichtweg nicht vor. In der Tat, viele von uns haben Ihre spezifischen biostatistischen Kenntnisse erst nach dem Studium in Weiterbildungsprogrammen oder „on the fly“ während ihrer Berufstätigkeit erwerben oder vertiefen können. Es ist mir ein ernstes Anliegen, die Präsenz und Attraktivität unseres Faches bereits für Studierende zu erhöhen. An der Universität Zürich konnte ich in den letzten Jahren einen spezialisierten Master in Biostatistik (<http://www.math.uzh.ch/biostat>) etablieren und ich würde mich sehr gerne einbringen, ähnliche Programme an anderen Universitäten in Österreich, der Schweiz und im restlichen Europa zu unterstützen und enger zu verknüpfen. Es muss unser alles Ziel sein, unser Fach entsprechend zu stärken und ich möchte Sie bitten, mich zu kontaktieren, falls Sie sich hier auch aktiv einbringen wollen.

Ich möchte noch über das Biometrical Journal berichten, das ja von der ROeS mit-herausgegeben wird: Mit Martina Mittlböck, Martin Posch und meiner Wenigkeit sind augenblicklich 3 ROeS-Aktive als Associate Editors aktiv. Ein grosser Dank geht an Lutz Edler und Mauro Gasparini, die die Zeitschrift derzeit mit grossem Einsatz und Erfolg herausgeben. In der Tat, der Impact Factor des Biometrical Journal konnte sich in den letzten Jahren konstant über dem Schwellenwert 1.0 halten, im Jahr 2012 lag er bei 1.152. Ich bin derzeit mit den Herausgebern und dem Präsidenten der Deutschen Region im engen Kontakt, um die erfolgreiche Fortführung dieser Zeitschrift sicherzustellen und werde Sie weiterhin über aktuelle Entwicklungen informieren. Gleichzeitig darf ich Sie ermutigen, Ihre wissenschaftlichen Beiträge vermehrt dort einzureichen!

Abschliessend möchte ich noch ein anderes Thema ansprechen: Regina Riedl hat uns auf gewisse technische Probleme der derzeitigen RoeS-Homepage hingewiesen und gemeinsam mit Hanno Ulmer ein Konzept entwickelt, um den Internetauftritt unserer Gesellschaft auf neue Füsse zu stellen. Dieses Engagement findet meine volle Unterstützung und ich möchte Regina und Hanno herzlich dafür danken. Ihnen allen wünsche ich nun Gesundheit, Freude und beruflichen Erfolg für das Jahr 2014 und hoffe, Sie zahlreich dieses Jahr in Zürich oder nächstes Jahr in Mailand begrüßen zu dürfen.

Zürich, März 2014

Leonhard Held

ROeS-Seminar 2013 in Dornbirn

Ein Rückblick von Hanno Ulmer und Sabrina Neururer

Fotos: Joachim Masser

Das ROeS-Seminar 2013 fand vom 9. bis zum 12. September an der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn, Österreich, statt.

Die Konferenz wurde von Sabrina Neururer (Tagungsleiterin) gemeinsam mit Hanno Ulmer (ROeS-Präsident 2012–2013) von der Medizinischen Universität Innsbruck (Departement für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie) organisiert. Unterstützt wurden sie dabei vom lokalen Organisationskommittee, bestehend aus Josef Fritz, Lalit Kaltenbach und Joachim Masser.



Insgesamt nahmen 120 Personen aus 16 verschiedenen Nationen an der Konferenz teil. Die TeilnehmerInnen mit der weitesten Anreise kamen aus den USA, Kanada, Südkorea und Neuseeland.

Das wissenschaftliche Programmkomitee (SPC) wurde gebildet von Hanno Ulmer (chair), Andrea Berghold, Michael Branson, Frank Bretz, Hans Ulrich Burger, Michael Edlinger, Ekkehard Glimm, Georg Göbel, Georg Heinze, Leonhard Held, Claudia Lamina, Willi Maurer, Martina Mittlböck, Franz König, Barbara Kollerits, Karl Peter Pfeiffer, Martin Posch, Regina Riedl, Valentin Rousson, Shu-Fang Hsu Schmitz und Helga Wagner.

Dem SPC gelang es, ein interessantes und abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm zu präsentieren, welches sich aus 23 Sessions mit 34 eingeladenen Sprechern sowie 42 Vortragenden von akzeptierten Einreichungen zusammensetzte. Die Themengebiete wurden in (1) klinische Studien mit Fokus auf flexible und adaptive Designs, (2) allgemeine statistische Methoden, z. B. Überlebenszeitanalyse, (3) Epidemiologie inklusive growth curves und genetische Epidemiologie sowie (4) risk prediction models unterteilt.



Zu den eingeladenen SprecherInnen gehörten internationale Größen aus Wissenschaft und Wirtschaft, wie zum Beispiel Odd Aalen, Donna Ankerst, Marta Avalos Fernandez, Ralf Bender, Björn Bornkamp, Larry Brant, Bendix Carstensen, Amparo Yovanna Castro, Keumhee Chough, Tim Cole, Karen Facey, Christel Faes, Mitchell Gail, Andreas Gleiß, Iris Heid, Niel Hens, John Hinde, Hsien Ming (Jim) Hung, Thomas Jaki, Byron Jones, Meinhard Kieser, Thomas Lang, Cyrus Mehta, Ruth Pfeiffer, Martin Posch, Ulrike Pötschger, Joachim Röhmel, Gerd Rosenkranz, Milada Smastuen, Mikis Stasinopoulos, Ewout Steyerberg, Andreas Wienke, Gernot Wassmer und Martin Wolfsegger.

Wie bei den ROeS-Seminaren bereits zur Tradition geworden, wurde wieder eine Sitzung speziell für NachwuchswissenschaftlerInnen organisiert. Heuer wurden Jungstatistiker aus Slowenien, Italien, Polen, Deutschland, der Schweiz sowie aus Österreich eingeladen, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren.

Der Arthur-Linder-Preis wurde dieses Jahr zwischen Regina Riedl (Graz) und Florian Klingmüller (Wien) aufgeteilt. Frau Riedl konnte die Jury mit ihrer Arbeit über „Blood Transfusions and the Subsequent Risk of Cancers in the United States Elderly“ über-

zeugen. Herr Klinglmüller beschäftigte sich in seiner prämierten Publikation mit „Adaptive Graph-Based Multiple Testing Procedures“.

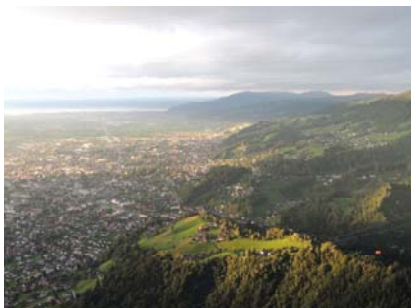
Dem Hauptprogramm der Tagung gingen zwei short courses, nämlich „Statistical Methods in Dose Finding“ (Byron Jones, Björn Bornkamp) und „Comparing Clinical Measurements“ (Bendix Carstensen) voraus, während der short course „Group Sequential and Adaptive Design for Confirmatory Trials using East“ (Cyrus Mehta) den Schlusspunkt des wissenschaftlichen Programms bildete.



Bemerkenswert war die technische Betreuung durch die Fachhochschule Dornbirn. So wurden beispielsweise die Vorträge von Dr. Hung (FDA) live aus Washington übertragen. Umgekehrt wurden beide Sitzungen mit zwei Kameras gefilmt, damit Dr. Hung sie in voller Länge mitverfolgen konnte.



Großen Anklang fand auch das gesellschaftliche Rahmenprogramm. Neben der Eröffnung der Tagung durch die Bürgermeisterin der Stadt Dornbirn, Frau Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann, dem Get-together am Montagabend und der Postersession am Dienstagabend, war es vor allem der Ausflug zum Panoramarestaurant Karren, welcher die TeilnehmerInnen begeisterte. Ein Großteil von ihnen ließ es sich nicht nehmen, trotz sich zunehmend verschlechternden Wetterverhältnissen, den Karren zu Fuß (512 Höhenmeter) zu bezwingen. Eine wagemutige Gruppe von TagungsteilnehmerInnen scheute auch den Weg durch die Rappenlochschlucht nicht. Oben angekommen, wurden sie durch den wunderbaren Panoramablick auf dem Karren belohnt, der von Appenzeller Bergen in der Schweiz bis über den ganzen Bodensee reicht, und mit hervorragendem Essen verwöhnt.



Das Programm der Tagung ist auf der Tagungshomepage <http://www.roes20xx.at/> nachzulesen. Es finden sich dort auch ein Großteil der Vortragsfolien (als pdf downloads) sowie eine Retrospektive mit vielen gelungenen Fotos.

Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung 2013

Zeit: Mittwoch 11. September 2013 von 14:00-15:00
Ort: FH Vorarlberg University of Applied Sciences, Raum W2 11/12
Hochschulstrasse 1, 6850 Dornbirn

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Präsidenten
- 3) Bericht über IBS
- 4) Bericht aus den ROeS-Sektionen
 - a. Wiener Biometrische Sektion
 - b. Basler Biometrische Sektion
- 5) Bericht der Kassierin
- 6) Bericht der Kassenprüfer
- 7) Neuwahlen
- 8) Angelegenheiten im Zusammenhang mit der ROeS
 - a. Vereinsgründung in Österreich
 - b. MCP
- 9) Agenda für die Jahre 2013–2015 (nächste Tagungen ROeS/CEN)

ad 1) Hanno Ulmer, Präsident der Region Österreich-Schweiz, begrüßt die Teilnehmer der Versammlung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

ad 2) Hanno Ulmer berichtet kurz über die Vereinsgründung in Österreich und dass die Wiener Biometrische Sektion und die Basler Biometrische Sektion in den letzten 2 Jahren sehr aktiv gewesen sind. In der Sektion Kärnten-Steiermark gab es weniger Aktivität. Ebenfalls berichtet Hanno Ulmer, dass die Konferenz 2013 in Dornbirn mit einem positiven Betrag aussteigen wird.

John Hinde (President-Elect der IBS) kündigt als nächstes größeres Meeting der Gesellschaft die IBC 2014 in Florenz an. Die Regionen werden um eine Spende an den Fonds zur Förderung von Mitgliedern aus Entwicklungsländern gebeten. **Es wurde einstimmig beschlossen 2000 Euro zur Verfügung zu stellen.** Der Präsident wird dies in die Wege leiten.

ad 3) Andrea Berghold (chair of representative council) berichtet über die IBS.

Seit 1.1.2013 gibt es in der IBS neue Strukturen.

Das Executive Board, welches die strategische Planung und die Fixierung der Mitgliedsbeiträge zur Aufgabe hat, besteht aus 12 Directors. Dem Board gehören Michael Schemper (Austro-Swiss Region) und Andreas Ziegler (German Region) an.

Das Representative Council besteht aus Mitgliedern der einzelnen Regionen wodurch die Diversität der Regionen mehr Berücksichtigung findet. Aus der Austro-Swiss Region sind vertreten:

- Hans Ulrich Burger
- Martina Mittlböck
- Andrea Berghold (Chair)

Dem „Budget And Finance Committee“ gehört Martina Mittlböck an und Ulrich Burger dem „Strategic Issues Committee“.

ad 4) Bericht aus den ROeS Sektionen

a. Basler Biometrische Sektion

Michael Branson, Präsident der Sektion berichtet, dass es in den letzten beiden Jahren 8-10 Meetings gegeben hat, mit bis zu 130 Teilnehmern und gesammelten Vorträgen zu einem Thema.

b. Wiener Biometrische Sektion

Gerhard Svolba und Franz König berichten über ca. 19-20 Veranstaltungen und Seminare mit teilweise guten Teilnehmerzahlen von über 60 Zuhörern. Des Weiteren ist von der Arbeitsgruppe Adaptive Designs und Multiple Verfahren ein Workshop geplant.

ad 5) Shu-Fang Hsu Schmitz berichtet über die Finanzen der ROeS und stellt die Jahresrechnung 2011-2012 vor. In diesen beiden Jahren hat es aufgrund der Ausgaben für die ROeS 2011 in Zürich, für das Biometrical Journal und IBS Membership einen Verlust gegeben. Das Gesamtvermögen der ROeS beläuft sich aber auf ca. 90.000 Franken (Stand: Ende Juli). Die Jahresabrechnung für 2011-2012 befindet sich im Anhang.

ad 6) Hans Ulrich Burger berichtet, dass die Bücher vorbildlich geführt werden und beantragt, dass der Vorstand entlastet wird.

ad 7) Andrea Berghold gibt bekannt, dass sie das Biometric Bulletin abgeben will. Als Nachfolger wird Dominik Heinzmann vorgeschlagen und gewählt.

Shu-Fang Hsu Schmitz stellt sich als Schatzmeisterin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt. Regina Riedl stellt sich als Sekretärin zur Verfügung und wird einstimmig wiedergewählt. Leonhard Held kandidiert als neuer Präsident und wird einstimmig gewählt.

Als Rechnungsprüfer stehen Martina Mittlböck und Ulrich Burger zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

Für die Jury des Arthur-Linder-Preises stellen sich Ulrich Burger und Georg Heinze zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

Michael Vock ist weiterhin für die ROeS Nachrichten zuständig.

ad 8) Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Roes

a. Hanno Ulmer berichtet über die Vereinsgründung in Österreich.

Es wurden Musterstatuten erstellt und die ROeS in Innsbruck als Verein angemeldet. Ebenfalls existiert ein Vereinskonto welches momentan als Tagungskonto geführt wird. Nach der Abrechnung des Kongresses sollte es als Vereinskonto in Österreich geführt werden und das bisherige Konto aufgelöst werden. **Darüber wurde einstimmig positiv abgestimmt.**

b. Hanno Ulmer berichtet, dass sich die MCP der ROeS als autonomer Teil (d.h. Arbeitsgruppe mit eigener Kontoführung und Selbstfinanzierung) gerne anschließen möchte. Die MPC wird im Moment in der Schweiz als Verein mit einer offiziellen Steuerbefreiung geführt. Es ist daher auch eine offizielle Steuerbefreiung für die ROeS als Verein in der Schweiz angedacht. Das Ansuchen auf Steuerbefreiung und die Aufnahme der MCP sollen zunächst von einem Rechtsanwalt überprüft werden. Grundsätzlich bestehen aber keine Bedenken bei einem Anschluss der MCP an die ROeS. **Über das weitere Vorgehen wurde in der Mitgliederversammlung eindeutig positiv abgestimmt.**

Shu-Fang Hsu Schmitz stellt den Antrag auf Aktualisierung der Statuten in der Schweiz, da die bisherigen Statuten seit Gründung 1961 nicht mehr geändert wurden. Die neuen Statuten sollen den Statuten aus Österreich angepasst werden. **In der Mitgliederversammlung wurde darüber eindeutig positiv abgestimmt.**

ad 9) Leonhard Held präsentiert die Agenda für die Jahre 2013–2015

CEN-Tagung:

In 2014 wird weder von der polnischen Gruppe, noch von der Deutschen Region eine CEN Tagung organisiert werden. Stattdessen gibt es ein Biometrisches Kolloquium in Bremen (März 2014) und im Juli 2014 die IBC in Florenz.

In der Mitgliederversammlung wurde darüber diskutiert wie die Reihenfolge der zukünftigen ROeS- und CEN-Tagungen sein sollte. Michael Schemper gibt zu bedenken, dass eine von Deutschland geplante CEN-Tagung 2017 in Frankfurt an der Oder mit der geplanten ROeS-Tagung 2017 in Österreich kollidieren würde. Es wäre besser eine gemeinsame Tagung zu veranstalten. Es wird vorgeschlagen die bisherige Reihenfolge beizubehalten (nächste CEN-Tagung 2017 von Österreich organisiert) und die CEN-Tagung 2014 entfallen zu lassen.

Leonhard Held wird Kontakt mit dem deutschen Präsidenten aufnehmen und Ulrich Burger mit Andreas Ziegler, um diesen Vorschlag zu besprechen.

ROeS-Seminar 2015:

Es ist geplant das nächste ROeS-Seminar als gemeinsame Tagung mit der Italienischen Region IBS Italy zu organisieren. Als Tagungsort kommt voraussichtlich Norditalien in Frage (nördlich von Mailand). Die IT-Administration (Anmeldung, Webpage, etc.) soll von der Schweiz aus organisiert werden. Dies ist abgesprochen mit Maria Grazia Valsecchi (Präsidentin der IBS Italy). Der Vorstand von IBS Italy wird den Vorschlag im Oktober diskutieren. Als Zeitpunkt würde die Italienische Region Ende Juni / Anfang Juli 2015 bevorzugen. In der Mitgliederversammlung wurde als Zeitpunkt Mitte Juni vorgeschlagen.

Ankündigung der Bayesian Biostatistics 2014 – Satellite conference der IBC 2014

Die Tagung findet an der Universität Zürich von 2. – 4. Juli 2014 statt (tiny.uzh.ch/bb). Es wurde über die Einbindung der ROeS (z. B. durch Organisation einer Session) diskutiert. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung halten dies für eine gute Idee und sind damit einverstanden.

Akademische Ausbildung in Biostatistik

Da es einen erhöhten Bedarf an Biostatistikern in der Forschung und in der Industrie gibt, aber nur wenig spezialisierte Master und PhD Programme in Österreich, Schweiz oder dem Ausland, ist die Bildung einer Arbeitsgruppe „Ausbildung“ angedacht.

Regina Riedl
(ROeS-Sekretärin)

Anhang

Zweijahresabrechnung 2011 + 2012

A. OESTERREICH + SCHWEIZ

<u>Einnahmen:</u>	<u>Euro</u>
Mitgliederbeiträge	7'421.50
Zinsertrag	30.70
	<hr/>
	7'452.20

<u>Ausgaben:</u>	<u>Euro</u>
Biometrical Journal 2011/12	4'009.59
IBS, Dues Payment 2010	6'927.99
Druckkosten Formulare	20.00
Spesen, Gebühren, Porti	359.06
Spesen Vorstandstreffen	1'213.66
	<hr/>
	12'530.30

Ausgabenüberschuss Euro 5'078.10

<u>Vermögensnachweis</u>	<u>1.1.2011</u>	<u>31.12.2012</u>
Creditanstalt/Bank Austria	17'868.54	8'946.73
CS Schweiz Euro / neu	1'625.52	5'469.23
	<hr/>	<hr/>
	<u>19'494.06</u>	<u>14'415.96</u>

Vorschlag 2011-2012 - 5'078.10 Euro

B. SCHWEIZ

<u>Einnahmen:</u>	<u>sFr.</u>
Mitgliederbeiträge	11'210.00
div. UE von Privat- auf Sparkonti	20'000.00
Zinsertrag	230.31
	<hr/>
	31'440.31

<u>Ausgaben:</u>	<u>sFr.</u>
div. UE von Privat- auf Sparkonti	20'000.00
Frankaturen	937.00
IBS, Dues Payment 2011	8'230.79
Druckkosten ROeS-Broschüren	200.45
Steuern, Spesen	36.30
Spesen Vorstandstreffen	1'154.05
Auszahlung A.-Linder-Preis 2011	2'000.00
	<hr/>
	32'558.59

Ausgabenüberschuss sFr. 1'118.28

<u>Vermögensnachweis</u>	<u>1.1.2011</u>	<u>31.12.2012</u>
PC-Konto 80-62648	32'280.78	23'750.88
CS, Bern PK 169586-60	5'053.89	17'292.26
CS, Bern PK 169586-60-1	30'473.88	25'647.13
	<hr/>	<hr/>
	<u>67'808.55</u>	<u>66'690.27</u>

Vorschlag 2011-2012 - 1'118.28 sFr.

Arthur-Linder-Preis

Beim letzten ROeS-Seminar in Dornbirn 2013 wurde der Arthur-Linder-Preis an Regina Riedl und Florian Klinglmüller vergeben.

Die prämierte Arbeit „Blood transfusions and the subsequent risk of cancers in the United States elderly“ von *Regina Riedl* beschäftigt sich mit der empirischen Untersuchung von Zusammenhängen von Bluttransfusionen und der Entstehung von Tumorerkrankungen. Diese Fragestellung wurde mittels einer populationsbezogenen Fall-Kontroll-Studie in der älteren US-Bevölkerung, basierend auf einer Stichprobe aus der SEER (Surveillance, Epidemiology and End Results)-Medicare Datenbank analysiert. Die Arbeit ist im Rahmen der Dissertation am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation (Medizinische Universität Graz) und in Zusammenarbeit mit dem National Cancer Institute (NCI), USA entstanden und wurde 2013 in der Zeitschrift Transfusion publiziert.

Im Rahmen der Arbeit wurde ein Standard-Matching nach einer limitierten Anzahl an Kovariaten als Matchingfaktoren mit Resultaten wenn Kontrollen zu Fällen mittels Propensity Score gematched wurden, verglichen. Der Propensity Score wurde basierend auf einer Vielzahl an akuten und chronischen Erkrankungen und demographischen Parametern berechnet. Beide Methoden zeigen ähnliche Ergebnisse bzgl. allgemeinen Krebsrisikos. In den Subgruppenanalysen, getrennt nach Krebsarten, ermöglichte der Propensity Score basierende Ansatz eine in der Praxis effizientere Kontrolle für eine größere Anzahl an Störfaktoren.

Florian Klinglmüller ist 32 Jahre alt und arbeitet als Universitätsassistent am Institut für medizinische Statistik des Zentrums für medizinische Statistik, Informatik und intelligente Systeme der Medizinischen Universität Wien. Er graduierte in Technischer Mathematik an der Technischen Universität Wien, wo er auch im April 2013 sein Doktorat mit Auszeichnung beendete.

Mit dem Arthur-Linder-Preis wurde er für seine Dissertation mit dem Titel „Flexible tests for clinical trials testing multiple hypotheses“ ausgezeichnet. Die Arbeit fasst Forschungsergebnisse zum multiplen Testen insbesondere in adaptiven Designs zusammen. Es wurden multiple Testverfahren entwickelt, welche es erlauben, Prioritäten, kontextbedingte Zusammenhänge und logische Abhängigkeiten von zum Beispiel klinischen Fragestellungen zu berücksichtigen. Die entsprechende Ordnung und Gewichtung der Hypothesen lassen sich anschaulich in einem Graphen darstellen, aus dem sich dann direkt die Testprozedur ableitet. Die in der Arbeit entwickelten Erweiterungen dieser Verfahren auf adaptive Studiendesigns ermöglichen es etwa bei einer laufenden klinischen Studie, datenabhängige Änderungen an der Testprozedur sowie dem Studiendesign vorzunehmen, so dass die Kontrolle des multiplen Fehlers 1. Art gewährleistet bleibt. Die so möglichen Änderungen, wie unter anderem Anpassung der Fallzahl, frühzeitiges Einstellen von Studienarmen, Änderung von Prioritäten der Hypothesen, dürfen dabei auf vorläufigen Studiendaten sowie externen Informationen beruhen. Die Arbeit wurde durch das FWF-Projekt P-23167-B13: „Testen und Schätzen bei adaptiven Designs mit verblindeten und unverblindeten Interimanalysen“ unterstützt.

Aus den Sektionen – Vorträge im 2013

Basler Biometrische Sektion

4. Juni 2013

Joint BBS/EFSPI Seminar Health Technology Assessment

Fred Sorenson (Xcenda)

Health Technology Assessment – Why is it so important?

Matthias Egger (Univ. of Bern) and Mike Chambers (GSK)

Moving HTA forward: The Challenges of Incorporating Real World Evidence into Health Technology Assessment

Claudia Nicolay (Lilly)

Health Technology Assessment – What's in for Stats?

Jens Grüger (Roche)

HTA and personalized healthcare

Claire Watkins (AstraZeneca)

Adjusting overall survival for treatment switch/crossover – Recommendations of a cross-institutional statistical working group

Skip Olson (Novartis)

HTA – Use of observational, retrospective or prospective studies

Bruno Falissard (Univ. of S. Paris & INSERM)

The place of subjectivity in the French system (HAS): a good thing or an archaism?

Ralf Bender (IQWiG)

Biometrical topics of Health Technology Assessment in Germany

Friedhelm Leverkus (Pfizer)

30 Months AMNOG Health Technology Assessment: Outcomes and Issues

Lou Garrison (Univ. of Washington)

HTA in Emerging Markets: A Framework and Examples

Richard Nixon (Novartis)

Using early health economic models to support drug development decisions

Chrissie Fletcher (Amgen)

Using indirect treatment comparisons to support an HTA

Panel Discussion: Implications of healthcare reform on HTA in the United States

18. Juni 2013

BBS Seminar: IPD meta-analysis of treatment-covariate interaction with a continuous predictor

Willi Sauerbrei (University Medical Centre Freiburg), Patrick Royston (MRC Clinical Trials Unit and University College London), Benjamin Kasenda (University Hospital Basel) and Matthias Briel (McMaster University, Hamilton, Canada)

A method for IPD meta-analysis of treatment-covariate interaction with a continuous predictor in randomised trials

Wiener Biometrische Sektion

17. Jänner 2013 David Azriel (Technion – Israel institute of technology)
Adaptive designs to maximize power in clinical trials with multiple treatments
21. Jänner 2013 Cécile Proust-Lima (Université Bordeaux Segalen)
Joint modelling of multivariate longitudinal mixed outcomes and a time-to-event: a latent variable approach
24. Jänner 2013 Frank Miller (Stockholm University)
Sample size Re-estimation and Bias
30. Jänner 2013 Andreas Ziegler (Universität zu Lübeck)
Personalized Medicine using DNA Biomarkers
8. Mai 2013 Caroline Uhler (Institute of Science and Technology Austria)
Chromosome Packing in Cell Nucleus
13. Mai 2013 Gerhard Hommel (Universitätsmedizin Mainz)
Multiple test procedures using ordered p-values
6. Juni 2013 Dominic Magirr (Lancaster University)
Flexible Sequential Designs for Multi-Arm Clinical Trials
17. Juni 2013 Gernot Wassmer (ADDPLAN Inc.)
Enrichment Designs: Methoden und Anwendungen Adaptive Verfahren zur Selektion von Studienpopulationen
4. Juli 2013 **WBS Sommer-Seminar: „Did the genomic data flood overrun the statistical levee? – Statistical approaches to analyse genomic data (without drowning)“**
Stephan Lehr (Baxter Innovations GmbH, Wien)
Some practical aspects in design and analysis of biomarker studies
Andreas Gleiss (CeMSIIS, Med. Univ. Wien)
Test statistics for two-group comparisons of zero-inflated intensity values
Sonja Zehetmayer (CeMSIIS, Med. Univ. Wien)
Stopping rules for sequential trials in high-dimensional data
Markus Jaritz (Research Institute of Molecular Pathology, Campus Vienna Biocenter)
Next Generation Sequencing Data Analysis: From ChIP-Seq read islands to epigenomics information
Christoph Bock (CeMM, Austrian Academy of Sciences)
The Relevance of Next Generation Sequencing for Personalized Medicine
Lara Lusa (University of Ljubljana)
Class-imbalanced class prediction for high-dimensional data
Daniela Dunkler (Med. Univ. Wien)
Gene selection in microarray survival studies under non-proportional hazards

- Harald Binder (Johannes-Gutenberg-University Mainz)
Regularized regression for omics data: Why one size doesn't fit all, but you nevertheless should try
- Georg Heinze (Med. Univ. Wien)
How the levee bears out against the flood: summary and discussion
26. September 2013 Gregory Nuel (Univ. Paris-Descartes)
Simulation of phenotypes under H1 in Genome Wide Association studies and applications
21. Oktober 2013 Ludwig Hothorn (Leibniz Universität Hannover)
User-defined contrasts within multiple contrast tests – case studies
23. Oktober 2013 Open Access to Clinical Trial Data – Opportunities, challenges and risks of sharing clinical trial data on patient level
(Panel Discussion, joint event with MUW and Pharmig)
21. November 2013 **WBS Herbst-Seminar: Buchpräsentationen aus dem Bereich der Statistik**
- Peter Filzmoser (TU Wien)
Multivariate Regression und Klassifikation mit Anwendungen aus der Chemometrie
- Reinhard Viertl (TU Wien)
Statistik auf Grundlage unscharfer Information
- Klemens Schadauer (Bundesforschungszentrum für Wald)
Waldinventuren in aller Welt – Mehr als nur Bäume zählen?
- Thomas Benesch (MasterMind Development GmbH)
Schlüsselkonzepte zur Statistik: die wichtigsten Methoden, Verteilungen und Tests anschaulich erklärt
- Herbert Nagel (WU Wien)
Bemerkungen zu „R Einführung durch angewandte Statistik“
- Gerhard Svolba (SAS Austria)
Data Quality for Analytics Using SAS
3. Dezember 2013 Frank Konietzke (University Medical Center Göttingen)
Nonparametric multiple comparison procedures under heteroscedasticity
5. Dezember 2013 Alexandra Posekany (Wirtschaftsuniversität Wien)
Improving robustness and reliability of bioinformatical inference
16. Dezember 2013 Karl Schlag (Universität Wien)
Exact Nonparametric Binary Choice and Ordinal Regression Analysis

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten

29. Oktober 2013 Ludwig A. Hothorn (Leibniz University Hannover)
Multiple comparisons for non-Gaussian distributed endpoints – using R

Mitgliederbewegungen 2013

Eintritte

Prof. Dr. Arne Bathke
Universität Salzburg
Fachbereich Mathematik
Hellbrunner Str. 34
A-5020 Salzburg

Mag. Thomas Forstner
Johannes Kepler Universität Linz
Abt. für Angewandte Systemforschung
und Statistik
Altenbergerstrasse 39
A-4040 Linz

Dipl. Ing. Josef Fritz
Medizinische Universität Innsbruck
Dept. für medizinische Statistik
Schöpfstrasse 41/1
A-6020 Innsbruck

Agnes Fussl
Johannes Kepler Universität
Altenberger Strasse 69
A-4040 Linz

Mag. Georg Göbel
Medizinische Universität Innsbruck
Schöpfstrasse 41/1
A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. Leonhard Held
Universität Zürich
Hirschengraben 84
CH-8001 Zürich

Dr. Ulrike Held
Universitätsspital Zürich, Horten Zentrum
Pestalozzistrasse 24
Postfach Nord
CH-8091 Zürich

Sereina Annik Herzog
Medizinische Universität Graz, IMI
Auenbruggerplatz 2
A-8052 Graz

Dr. Claudia Lamina
Medical University Innsbruck
Div. of Genetic Epidemiology
Schöpfstrasse 41
A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. Friedrich Leisch
Universität für Bodenkultur
Inst. für angewandte Statistik und EDV
Peter-Jordan-Straße 82
A-1190 Wien

Dr. Kaspar Rufibach
Grellingerstrasse 38
CH-4052 Basel

Austritte

Jochen Brumm
Daniela Dunkler
C.O. Gaillard

Rolf Kaufmann
Karl P. Pfeiffer
K. U. Solanki